

Die Kirche in Glauberg

In der Dorfmitte steht, direkt an der Hauptstraße, etwas erhöht, die schöne Glaubberger Kirche. Erstmals urkundlich erwähnt wurde sie von Erzbischof Konrad von Mainz im Jahre 1191. Dem Glauberg wurde bereits in vorchristlicher Zeit eine enorme Bedeutung zugemessen. Man vermutet, dass bereits die erste Kirche in Glauberg auch im Bereich der



heutigen ihren Platz hatte. Die Glaubberger Kirche ist eine alte Wehrkirche. Sie diente als Zufluchtsstätte. Besonders schön an der Kirche Glauberg ist das romanische Portal mit seinen eindrucksvollen Kapitellen. 1654 erhielt die Kirche Glauberg ihre erste Kanzel. Im Jahre 1732 wurde die Kirche umfangreich umgestaltet. Ihr damaliges Bild veränderte sich vollkommen. Die Kirche bekam in diesem Zuge ihre typisch barocken großen Fenster, welche viel Licht in ihr Inneres lassen.

Sie erhielt damals auch ihr prächtiges Schieferdach und ihren mächtigen Glockenturm. Ebenso wurde der Gang mit den geschliffenen Sandsteinplatten belegt, was der Kirche im Zusammenspiel mit den zahlreichen Säulen im Inneren, auch ihre besondere Wirkung gibt. Aus dieser Zeit stammt vermutlich auch die heutige Kanzel.

1885 wurden Turm und Kirche dann abermals renoviert. Glücklicherweise wurde auch das romanische Taufbecken wiederentdeckt. Es dauerte aber noch bis 1925 bis das

Taufbecken, dank Spenden von Berta Balzer, entsprechend renoviert und wieder in die Kirche gestellt werden konnte.

Immer wieder standen Ausbesserungsarbeiten an der Kirche an. 1900 wurde die Kirche isoliert. 1956 wurde der Turm renoviert. 1960 erhielt die Kirche von Schreiner Wilhelm Jäger ihre neuen Sitzbänke nach altem Vorbild. Angenehme Wärme erbrachte seitdem eine elektrische Heizung. Ebenfalls in diesem Jahre wurde die Glaubberger Orgel mit einem elektrischen Gebläse ausgestattet. Die ursprüngliche Orgel wurde

Kirchen aus dem Dekanat



aber bereits 1912 errichtet. Aus gegebenem Anlass wurde das 100jährige Bestehen der Orgel im letzten Jahr auch durch zahlreiche Veranstaltungen in der Kirche gefeiert.

1988 musste die Kirche abermals im Inneren renoviert werden. Mittlerweile waren aber auch enorme Schäden am Gebälk entstanden, die behoben werden mussten.

Wenn die Glaubberger Kirche erzählen könnte, wäre dies sicher spannend. Sie würde sicherlich von der 800-Jahrfeier im Jahre 1993, den bekannten Tiergottesdiensten unter Pfarrer Blanke berichten, oder aber eben von den neueren Veranstaltungen wie „Kirche und Wein“, den alljährlichen „Kräppelkonzerten“ u. a. mit Christoph Brückner und den „sweet sugar angels“ oder den zweijährig stattfindenden Weihnachtskonzerten mit dem Gesangsverein Concordia 2000 usw.

Auch im nächsten Jahr steht nun wieder eine weitere, dringend erforderliche Innenrenovierung an. Danach werden sich die Besucher der Glaubberger Kirche wieder an ihren hellen, frisch gestrichenen Wänden erfreuen dürfen.

